

Dialog

Aufbau

Abbau

Modifikation



Situation: Partnerstreit

Sprachfunktion: Vorwürfe ausdrücken

Grammatik: Konjunktiv II (Vergangenheit), ...



Situation: Plaudern mit Kollegen

Sprachfunktion: Gerüchte mitteilen, ...

Grammatik: ...



Situation: Jahresbeurteilung

Sprachfunktion: Lob ausdrücken, ...

Grammatik: ...



Situation: Telefongespräch mit ...

Sprachfunktion: sich beschweren

Grammatik: ...

Dialog im Unterricht – wozu ist er gut?

- neue Grammatik üben und sie im Kontext benutzen
- neuen Wortschatz applizieren und den alte aktivieren
- entsprechende Redemittel wählen und erlernen
- Betonung und Satzmelodie trainieren
- stilistische Mittel richtig anwenden
- eine Sprachsituation bewältigen
- Flüssigkeit und Souveränität des Ausdrucks erhöhen

Stolpersteine – warum klappt es manchmal nicht?

- zu viele neue und sprachlich komplizierte Redemittel
- Verbindung der neuen anzuwendenden Grammatik mit dem neuen Wortschatz/den neuen Redemitteln
- ein für die Lerner fremdes Thema
- kein konkret formuliertes kommunikatives Ziel
- eine den Wortschatz und Fantasie der Lerner überfordernde Aufgabe

12. Machen Sie Dialoge. / Tvořte dialogy.



a) ☉ Was bekommen Sie?
☉

Zusammen? *Ja, die ist sehr gut.* Ja, richtig.
Nein, getrennt. Eine Flasche Mineralwasser.
Gibt es eine Gemüsesuppe? ~~Was bekommen Sie?~~
Das macht 17 Euro 60. – Und Sie bezahlen den
Wein und die Gemüsesuppe? ~~Bezahlen bitte!~~
Und was möchten Sie trinken?
Das Rindersteak und das Mineralwasser.
Und was bekommen Sie? *Mit Kartoffeln.*
Was bezahlen Sie?
Dann bitte eine Gemüsesuppe Ein Rindersteak,
und ein Glas Wein. bitte.
Sechs Euro 90, bitte. *Mit Reis oder Kartoffeln?*
b) ☉ Bezahlen bitte!
☉

SPRECHEN 2



1. Gespräche am Arbeitsplatz

Lesen Sie den Dialog und spielen Sie ihn nach.

Situation 1:

Sie wollen Ihren Urlaub für dieses Jahr beantragen und sprechen mit Ihrer Chefin / Ihrem Chef darüber.

Bitte Sie Ihre Chefin / Ihren Chef um ein Gespräch.

Frau/Herr Denkart, ich würde gern mal mit Ihnen sprechen.

Sagen Sie, **wann** Sie sprechen möchten.

Es geht um meinen Urlaub.

Nennen Sie Ihren Wunschzeitpunkt.

Ich würde gern von ... bis ... in Urlaub gehen.

Ginge das?

Könnte ich im ... Urlaub nehmen?

Begründen Sie die gewünschte Zeit.

Ich muss unbedingt in dieser Zeit gehen, weil meine Kinder da Schulferien haben.

Bieten Sie eine kleine Verschiebung der Zeit an.

Stimmt. Ich könnte vielleicht ein paar Tage ... gehen. Zum Beispiel von ... bis ...

Antworten Sie **höflich**.

Ja, natürlich. Worum geht es denn?

Fragen Sie nach der gewünschten Zeit.

Wann möchten Sie denn Urlaub machen?

Was hätten Sie sich denn vorgestellt?

Erklären Sie, ob dieser Zeitpunkt passt.

(Urlaub anderer Kollegen usw.)

Also, im ... passt es weniger gut.

Da ist auch Herr X weg.

Reagieren Sie auf die Begründung.

Das verstehe ich. Aber Herr X hat auch Kinder in der Schule.

Entscheiden Sie.

Das ist ein guter Vorschlag.

Könnten Sie das bitte mit Herrn X klären?

Wären Sie so nett, das mit Herrn X zu besprechen?

1

C 5 Was machen Sie, wenn ... ? Üben Sie in Gruppen.

- 1 Es ist drei Uhr nachts. Das Telefon klingelt.
 - 2 Sie sind traurig / sauer / verliebt / krank / nervös ...
 - 3 Sie sind im Restaurant und wollen bezahlen.
Sie haben Ihr Geld vergessen.
 - 4 Sie wollen abnehmen.
 - 5 Sie haben Kopfschmerzen.
 - 6 Sie haben Geburtstag.
 - 7 Ihr Nachbar hört laut Musik.
 - 8 Sie haben Liebeskummer.
- ☒ *Was machen Sie, wenn um drei Uhr das Telefon klingelt?*
☉ *Ich gehe ans Telefon und sage Hallo.*
▲ *Was? Ich gehe nachts nicht ans Telefon.
Ich schlafe weiter.*
▼ *Ich habe kein Telefon.*
- ☒ *Was machst du, wenn du traurig bist?*
☉ *Ich gehe ins Kino und schaue mir einen lustigen
Film an.*

Finden Sie weitere Fragen.

...

**ARBEITEN
19-2**

„Jetzt bräuchte es einen Dialog!“

Wenn die Sprechansätze im Lehrbuch nicht reichen, kann man:

einen Dialog „aufbauen“



Der Ausgangspunkt für Sprachsituation ist die neue Grammatik und/oder der aktuelle Wortschatz.

Wenn-Sätze + Essen + Einladung

Vorbereitung - Einzelne Sätze:

Wenn ich Sushi esse, bekomme ich Pickel.

Ich esse Sushi, nur wenn ich in Japan bin.



Benutzung in einer kommunikativen Situation

A: Hallo Uschi, wir gehen in eine Sushi-Bar, gehst du mit?

B: Nein danke, wenn ich Sushi esse, bekomme ich immer Pickel.

Oder:

A: Peter, dort auf dem Tisch ist Sushi, möchtest du nicht probieren?

B: Nein, ich esse Sushi, nur wenn ich in Japan bin.

Brauchen+nicht+zu + Arbeitstätigkeiten + Gerüchte

Vorbereitung - Frage und Antwort:

Musst du jeden Tag bis 22 Uhr
arbeiten? – Nein, ich brauche nicht so
lange zu arbeiten.



Benutzung in einer kommunikativen Situation

A: Otto, ich habe gehört, dass du jeden Tag bis 23 Uhr im Büro sitzt, ist es wahr?

B: Nee, ich brauche nicht jeden Tag so lange im Büro zu sitzen. Wer hat es dir erzählt?

Der „aufgebaute“ Dialog

- ✓ Gibt den kommunikativen Rahmen
- ✓ Fokussiert auf die neue Grammatik oder den neuen Wortschatz
- ✓ Gibt den Lernern Raum für ihre Ideen und Reaktionen
- ✓ Ermöglicht Personalisierung
- ✓ Ist nicht lang

Wenn man den Lernern mehrere funktionale Redemittel beibringen will, kann man

einen Dialog „abbauen“.



A: Wir möchten gern bestellen.

B: Bitte, was bekommen Sie?

A: Ich nehme eine Gemüsesuppe und einen Rindersteak, bitte. Aber keine Pommes frites, ich möchte lieber Bratkartoffeln. Geht das?

B: Ja natürlich! Und was möchten Sie trinken?

A: Ein Glas Weißwein, bitte.



A: Wir m..... g..... bestellen.

B: Bitte, w..... b..... Sie?

A: Ich n..... eine Gemüsesuppe und einen Rindersteak, bitte. Aber keine Pommes frites, ich möchte lieber Bratkartoffeln. G..... d.....?

B: Ja nat.....! Und was möchten Sie trinken?

A: Ein Glas Weißwein, bitte.



A: Wir m..... g..... b......

B: Bitte, w..... b..... Sie?

A: Ich n..... HMMMMMMMMM und HMMMMMMMMM, bitte. Aber keine HMMMMMMMMM, ich möchte lieber HMMMMMMMMM. G..... d.....?

B: Ja n.....! Und was möchten Sie trinken?

A: Ein Glas MMMMHHH, bitte.



Der „abgebaute“ Dialog

- ✓ Hilft mit der Aneignung der Redemittel
- ✓ Trainiert Gedächtnis
- ✓ Ermöglicht Wiederholung
- ✓ Ist geeignet für Datenprojektor oder Monitor

Wenn man braucht, dass die Lerner einen Dialog mehrmals wiederholen, kann man

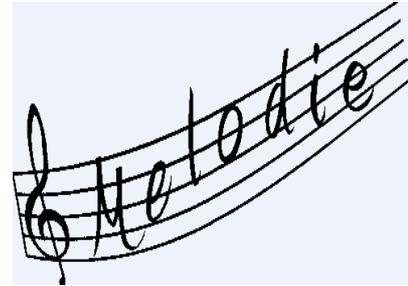
den Dialog modifizieren.

Indem man

- mit der Satzmelodie und dem Satzakzent arbeitet
- Launen und Stimmungen einbezieht.
- Die Entscheidungen ändert.

Satzmelodie und Satzakzent

Lerner achten darauf, wie der Satz klingen soll und welcher Wörter zu betonen sind.



A: Seit 20 Minuten stehst du jetzt schon bei den Rücken. Jetzt beeil dich doch mal!

B: Jetzt sei doch nicht so ungeduldig! Ich kann mich nicht so schnell entscheiden.

Einbeziehung der Launen und Stimmungen

Die Lerner können die vorgegeben Dialoge neu interpretieren:

- cholerisch
- verärgert/mürrisch
- schläfrig/müde
- fröhlich
- nervös



Schläfrig? Sauer? Süß? Mürrisch? Cholerisch?

A: Wann gehen wir ins Kino?

B: Um sieben.

A: Und was machen wir, wenn es keine Karten mehr gibt?

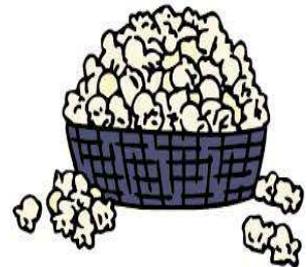
B: Dann gehen wir in die Spätvorstellung.

A: Wann fängt die an?

B: Ich weiß nicht genau, so um zehn oder halb elf.

A: Und wenn das auch nicht klappt?

B: Dann gehen wir in die Kneipe.



Fortgeschrittene Studenten können zum Ausdruck der Laune die entsprechenden Modalpartikel ergänzen, z.B.: **wohl, mal, denn, nur, eben, tja, ja, doch, dann, halt, bloß, vielleicht.**

A: Wann gehen wir ins Kino?

B: Um sieben.

A: Und was machen wir, wenn es keine Karten mehr gibt?

B: Dann gehen wir _____ in die Spätvorstellung.

A: Wann fängt die _____ an?

B: _____, ich weiß nicht genau, so um zehn oder halb elf.

A: Und wenn das _____ auch nicht klappt?

B: Dann gehen wir _____ in die Kneipe.

Die Entscheidung ist anders

A: Kannst du mir morgen Abend beim Renovieren helfen?

B: Klar. Wenn ich morgen nicht zu lange arbeiten muss, komme ich vorbei.

A: Ach, das ist ja toll. Du bist ein Schatz.

Sorry!



A: Kannst du mir morgen Abend beim Renovieren helfen?

B: Ach nein. Es tut mir Leid. Morgen muss ich zu lange arbeiten.

A: ...

Der „modifizierte“ Dialog

- ✓ Hilft mit der Aneignung der Redemittel
- ✓ Ermöglicht Wiederholung
- ✓ Sorgt für Abwechslung
- ✓ Macht Spaß

„Jetzt bräuchte es einen Dialog!“ Wir zeigen uns, wie man die Dialogaufgaben schnell und effektiv generieren kann und wie man sie im Laufe des Unterrichts modifiziert und entwickelt.

